



UNVERKEHRT.DE

Politik und mehr aus Kalletal und Lippe



Gedankensplitter März 2023

In geheimer Mission unterwegs

oder doch eher eine Lustreise?

Reisen drei angebliche Klimaexperten aus dem Kalletaler Rathaus/Politik wirklich in Kürze auf Kosten der Steuerzahler nach Ghana? *Unverkehrt.de* berichtete bereits im September 2022 (*Siehe Balkongespräche September 2022, Kalletaler wollen in Festung Groß Friedensburg reisen*)

Im Februar 2022 beschloss der Kalletaler Rat die Teilnahme an dem Programm Kommunale Klimapartnerschaften „Ghana-NRW-Kooperation für nachhaltige Entwicklung“.

Zu diesem Zeitpunkt war dem Land NRW und auch der Gemeinde Kalletal sicher bereits bekannt, dass Ghana schon seit 2021 an einem harten LGBTQ+-Gesetz arbeitet. Die Konrad-Adenauer-Stiftung berichtet unter der Rubrik „Länderberichte Ghana“ schon länger ausführlich über diese menschenrechtsfeindliche Entwicklung.

Auch wenn nicht zu erwarten ist, dass die Antragsteller im Kalletaler Rat (SPD/Grüne) für diese Partnerschaft die Veröffentlichungen der Konrad-Adenauer-Stiftung lesen, könnte man von den Fraktionsspitzen und dem Verwaltungsvorstand eine umfassende Prüfung erwarten, bevor sie Beschlussvorschläge machen. Zumal weitere Informationen zur Verfügung standen und stehen. Zum Beispiel ist auf der Homepage von siegessauele.de, einem queeren Berliner Stadtmagazin, ein Artikel „Das neue Gesetz wird viele queere Ghanaer*innen zur Flucht zwingen“ nachzulesen.

Zwischenzeitlich ruft „Campact“ (*eine Bürgerbewegung, mit der über 2,5 Mio. Menschen für eine progressive Politik streiten*) sogar zur Unterzeichnung folgender Petition auf:

An: Bundesaußenministerin Annalena Baerbock und Bundesentwicklungsministerin Svenja Schulze

Anti-LGBTQIA+Gesetz in Ghana verhindern

*In Ghana soll in wenigen Wochen durch das Parlament ein Gesetz mit dem Namen „Promotion of Proper Human Sexual Rights and Ghanaian Family Values Bill“ verabschiedet werden. **Dieses Gesetz könnte zu einem der queerfeindlichsten Gesetze der Welt werden.***

*So sieht der Gesetzesvorschlag neben langen Haftstrafen für gleichgeschlechtlichen Verkehr und für die Verbreitung von Informationsmaterial über Geschlechtervielfalt auch vor, dass Unterstützer*innen und Familienangehörige, die queere Menschen beherbergen oder Treffen von queeren Gruppen tolerieren, mit bis zu 10 Jahren Gefängnis bestraft werden können.*

Ich bitte und fordere Sie auf, ihre Möglichkeiten und Beziehungen zur Regierung in Ghana dafür einzusetzen, diese Gesetzesvorlage zu stoppen.

Kein Mensch sollte aufgrund der sexuellen Orientierung oder geschlechtlichen Identität verfolgt oder bestraft werden.

Ob die Antragsteller von der SPD und Bündnis 90/Die Grünen in Kalletal diese Petition schon unterzeichnet haben, ist nicht bekannt. Im Sinne einer Kooperation für nachhaltige Entwicklung (dazu zählt sicher auch die Beachtung der Menschenrechte) wäre das aber sehr zu empfehlen.

Unabhängig von dieser Entwicklung plant die Gemeinde mit drei Teilnehmern weiterhin eine Reise zur Klima-Partnerkommune in Ghana.

Eine Delegation aus der Partnerkommune war im Herbst 2022 in Kalletal, man will in Sachen Klima voneinander lernen. Auf dem Programm stand: Eintragung ins goldene Buch, Partnerschaftsbaum pflanzen, Stadtführung und Shopping in Lemgo, Besuch des Innovationszentrums in Dörentrup, Führung durch die Versuchswaldflächen des Landesverbands Lippe im Kirchberg, Besichtigung des Plastikrasens auf dem Sportplatz Langenholzhausen und ein Besuch der Maibolte in Lemgo.

Ein regionales Anzeigenblatt berichtete im November 2022 unter anderem:

„Mit vielen Eindrücken machten sich die Gäste wieder auf dem Weg in Richtung Ghana, wo im Frühjahr des nächsten Jahres die Delegation aus Kalletal erwartet wird, um – in Ketu Sout und Kalletal – ein Stück des Gesichtes der Welt zu verändern.“

Das Gesicht der Welt verändern?

Sicher wird beim Gegenbesuch ein Baum gepflanzt, sicher gibt es eine Eintragung ins goldene Buch, sicher gibt es auch eine Stadtbesichtigung, unter Umständen auch eine Besichtigung von weggespültem Sand an den Stränden. Aber wiegt das im Sinne des Klimaschutzes die Umweltschäden der Anreise zum Flughafen, des Flugs nach Ghana und undauf? Bringt das etwa die Bilanz ins Positive?

Das Gesicht der Welt verändern?

Es fällt schwer zu glauben, dass es sich bei der Reise um eine geheime Mission für Gespräche mit der ghanaischen Regierung zur Rücknahme des geplanten Gesetzes „*Promotion of Proper Human Sexual Rights and Ghanaian Family Values Bill*“ handeln könnte. Damit dürfte - bei allem Respekt - eine Delegation aus Kalletal wohl auch hoffnungslos überfordert sein!

Wir vermuten weiterhin, dass es sich um eine Lustreise handelt, und der Begriff „Lust“ bekommt unter den gegebenen Umständen leider eine besondere Bedeutung.

Ein abschließender Nachhaltigkeitscheck führt zum Ergebnis:

- Im Sinne des Klimaschutzes auf die Reise zu verzichten und sich in Klimaschutzfragen digital auszutauschen.
- Im Sinne der Menschenrechte die Unterzeichnung der Petition von „Campact“ durch alle Rats- und Ausschussmitglieder.

(HB28032023)